

Neues aus Wissenschaft und Forschung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch**

Band (Jahr): **111 (2013)**

Heft 11

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wie effektiv leiten Hebammen die Betreuung von übergewichtigen schwangeren Frauen? Eine Querschnittstudie über australische Hebammen

How effectively do midwives manage the care of obese pregnant women?
A cross-sectional survey of Australian midwives

Mary Anne Biro^a, Robyn Cant^a, Helen Hall^a, Carolyn Bailey^a, Suzanne Sinni^b, Christine East^{a,b}

^a School of Nursing & Midwifery, Faculty of Medicine, Nursing and Health Sciences, Monash University, Australia

^b Southern Health, Melbourne, Australia. M.A. Biro et al. / Women and Birth 26 (2013) 119–124

Hintergrund

Adipositas oder Übergewicht sind häufige Themen für schwangere Frauen und ihre Gesundheitsfachleute. Übergewicht in der Schwangerschaft ist mit einem schlechteren Geburts- und Mutterschaftsoutcome verbunden. Zudem führt Übergewicht zu besonderen Herausforderung in der täglichen klinischen Praxis.

Ziel der Studie

Die klinische Hebammenpraxis für adipöse schwangere Frauen untersuchen.

Methode

Wir führten eine Querschnittstudie unter Hebammen durch, indem wir die Mitglieder der australischen Hebammenvereinigung Australian College of Midwives um die Beantwortung eines Online-Fragebogens baten. Darin wurden die Hebammen zu folgenden Bereichen befragt: das Ausmass, in dem sie evidenzbasierte Betreuung anbieten; eine klinische Leitlinie benutzen; Ausbildung, Schulung und Sicherheit in der Beratung von schwangeren Frauen mit Adipositas haben. Die Antworten wurden mittels deskriptiver Statistik zusammengefasst. Die Zusammenhänge zwischen der Anwendung von Leitlinien, dem Leisten von evidenzbasierter Betreuung und der Beurteilung von Ausbildung, Schulung und Beratung wurden mittels unbereinigter Analysen untersucht.

Resultate

Die Studie brachte beträchtliche Unterschiede in der Leitung und Betreuung von schwangeren Frauen mit Adipositas zu Tage. Das klinische Wissen der Studienteilnehmerinnen und ihre Ansichten über ihre Ausbildung, Schulung und Beratungsfertigkeiten weisen auf gewisse Defizite hin. Diejenigen, die mit klinischen Leitlinien arbeiten, gaben häufiger an, sie würden «immer»: der Frau sagen, dass sie übergewichtig oder adipös ist (OR 3.5; 95% CI: 1.9, 6.4); eine höhere Dosis Folsäure empfehlen (OR 4.6; 95% CI: 1.9, 6.4); an einen medizinischen Geburtshelfer verweisen (OR 2.9; 95% CI: 1.2, 3.4); einen Schwangerschaftsplan erstellen (OR 2.0; 95% CI: 1.2, 3.3) und planen, eine Anästhesieüberweisung einzuholen (OR 2.6; 95% CI: 1.5, 4.3).

Diejenigen Hebammen, die nach klinischen Leitlinien arbeiten, beurteilten ihre Ausbildung und Schulung häufiger als angemessen oder umfassend. Sie gaben zudem häufiger an, eine grössere Sicherheit in der Beratung von schwangeren Frauen mit Adipositas zu haben als die anderen Studienteilnehmerinnen.

Schlussfolgerungen

Registrierte Hebammen benötigen kontinuierliche berufliche Weiterbildung in Kommunikation und Beratung, damit sie ihren Aufgaben in der Betreuung von schwangeren Frauen mit Adipositas effektiver nachkommen können. Der generelle Einsatz von klinischen Leitlinien kann einen positiven Einfluss haben und Hebammen helfen, frühzeitig evidenzbasierte Betreuungsentscheidungen zu treffen.

Übersetzung: Wolfgang Wettstein,
Redaktor Hebamme.ch und
Inge Loos, Beirätin Hebamme.ch